

Linda kompakt

Pepita und die Ehrlichkeit

Verbenprobe durch Satzumstellung

Band 2



Die Arbeitsmethode «Linda kompakt»

Im heutigen Sprachunterricht fehlt immer mehr die Zeit. Neue Anforderungen, neue Lehrmittel und immer stärkere Individualisierung machen unsere Aufgabe als Lehrkräfte zwar interessanter, aber nicht einfacher.

Falls Sie wie ich die geschätzten 60 % Anteil am Unterricht mit der Linda-Klasse nicht mehr aufbringen können, möchte ich Ihnen doch empfehlen, beim klar strukturierten und übersichtlichen Grammatik-Lehrgang mit der Linda-Klasse zu bleiben oder darauf zu wechseln. Dieser klar gegliederte Aufbau hat mich in den letzten Jahren enorm entlastet und Erfolg sowohl für schwächere Kinder wie auch für GyMi-Kandidatinnen gezeigt. Trotz neuer Lehrmittel gibt es dafür keinen gleichwertigen Ersatz.

Der Grammatiklehrgang im Lehrmittel «Linda-Klasse»

In Zusammenarbeit mit Andreas Vögeli, damals Fachdidaktiker Deutsch an der PHZH, haben wir den gesamten Grammatikstoff der Mittelstufe und die wichtigsten Theorien zur Rechtschreibung in 38 Portionen aufgeteilt. Mit dem Erarbeiten, Trainieren und Testen dieser Einheiten haben die Kinder alle relevanten Inhalte der Mittelstufe gelernt. Durch je eine Repetitionseinheit am Ende der 4. und 5. Klasse, sowie 5 weiteren Repetitionskapiteln in der 6. Klasse, wird der Stoff weiter gefestigt. Der Erfolg dieser kompakten Arbeitsweise ist ausgewiesen und vielfach bestätigt.

Einsatz von «Linda-Klick» mit der Methode «Linda kompakt»

Seit ich die Trainingssoftware Linda-Klick entwickelte, hat sich mein Deutschunterricht mit der Linda-Klasse noch stärker vereinfacht. Folgendes Vorgehen hat sich bei mir sehr bewährt:

- Die **Geschichte** steht jeweils am Anfang der Einheit und dient als Zückerchen und Motivator.

Häufig lese ich die Erzählung vor oder lasse die Kinder in Gruppen lesen. Solange die Kinder Lust und Freude ausstrahlen, sprechen wir auch über die Inhalte der Geschichte oder lösen Textverständnisaufgaben. Oft halte ich diese Zusätze recht kurz oder lasse sie weg.

- Als zweiten Schritt erarbeiten wir gemeinsam das **Grammatikthema** mit dem **Merksblatt**. Dabei lösen wir die Aufgaben in der Klasse und benützen diese für weitere Erklärungen. Das alleinige Lösen dieser Aufgaben demotiviert die Kinder häufig und die Vorfreude auf das neue Grammatikthema verfliegt.
- Mit dem **Merksatz** gestalten die Kinder in einem speziellen Schulheft eine eigene Seite. Der Merksatz, eine Zeichnung oder Bilder, sowie eine persönliche Merkhilfe oder Lernregel helfen, das Thema bewusst zu machen und sich zu verinnerlichen. Dieses **Schatzkästlein** dient den Kindern auch als Merkheft über 3 Jahre Mittelstufen-Grammatik und zeigt an, was schon alles gelernt wurde.
- Zum **Training** des Grammatikthemas stelle ich einige Aufgaben im **Wochenplan** zusammen. Dabei wähle ich Blätter aus der **Übungskartei** aus. Auch aus anderen Lehrmitteln kommen Aufgaben zum entsprechenden Thema vor.

Hier kommt auch «Linda-Klick» zum Einsatz. Die Kinder wählen die Übungen aus, welche ihren persönlichen Bedürfnissen entsprechen. Einzelne Aufgaben müssen nicht von A bis Z durchgearbeitet werden, um den Stoff zu beherrschen. Andere bieten jedoch auch nach dem dritten Durcharbeiten noch weitere Übungs- und Verbesserungsmöglichkeiten. Da ist die **eigene Lernverantwortung** der Kinder gefragt. Deshalb habe ich auf eine detaillierte Auswertung, wer wann was gemacht hat, verzichtet. Viel wichtiger als das Erledigen und

Abhaken aller Aufgaben in «Linda-Klick» ist das intensive Training mit den angebotenen Übungseinheiten. Die **Lernerfolgskontrolle** erfolgt im Klassenunterricht.

- Aus der Sammlung der Lernziel- und Testaufgaben zur Linda-Klasse lege ich jeweils die entsprechende **Lernzielkontrolle in den Wochenplan**. Die Kinder lösen und korrigieren diese Aufgabe selbstständig. Damit können sie nicht nur ihr Wissen testen, sondern erhalten auch eine konkrete Zielangabe, was in dieser Einheit «Grammatiktraining» von ihnen verlangt wird.

So eine Grammatikeinheit nimmt in meinem Unterricht je nach Thema eine bis drei Wochen in Anspruch. Bei ganz komplexen Themen schalte ich auch mal einen Linda-Unterbruch ein und lasse mit weiteren Lehrmitteln trainieren. z.B. Präteritum-Formen

- Immer nach 4 Grammatikeinheiten folgt eine Repetitionsphase. Dazu erhalten die Kinder im Wochenplan einen der beiden **Parallel-Tests** aus dem entsprechenden Linda-Heft. Auch dieser «Probetest» dient zur Selbstkontrolle und gleichzeitig als Zielangabe.
- Zum Abschluss dieser Einheit wird der **B-Test** als Klassenarbeit oder Prüfung geschrieben. Wird diese Arbeit benotet, lernen die Kinder auch die nötige Verbindlichkeit eines sorgfältigen individuellen Trainings im Wochenplan.

Im Anhang habe ich Ihnen alle Unterlagen zum Grammatikthema «Verbenprobe durch Satzstellung» beigefügt. Da das Umstellen der Satzteile ein allgemeingültiges Sprachthema ist, eignet es sich hervorragend, das Konzept «Linda kompakt» im Unterricht zu testen.

Das entsprechende Kapitel aus «Linda-Klick» finden die Kinder unter **www.verlagzkm.ch** «Linda-Klick online testen». Verteilen Sie den beiliegenden Flyer zum Preisausschreiben und die Kinder haben bereits eine Anleitung, wie sie das Online-Training finden können.

Ich wünsche Ihnen viel Spass und Erfolg mit den Materialien aus der Linda-Klasse und hoffe, dass Ihnen «Linda-Klick» den Unterricht so entlastet, wie ich mir das bei der Realisierung vorgestellt habe.

Leo Eisenring

Verlagsleiter ZKM

Autor «Linda-Klick»



Pepita und die Ehrlichkeit

Die Ferien stehen vor der Türe. Die Kinder der Linda-Klasse können sich kaum mehr auf ihre Laubsägearbeiten konzentrieren. Immer lauter werden ihre Plaudereien über die kommenden Ferientage. Viele dürfen mit den Eltern ins Ausland reisen. Nur Cindy arbeitet schweigsam an ihrer Holztulpe. Sie wird die Ferien zum grössten Teil alleine zu Hause in der engen Wohnung verbringen.

«Cindy, was schaust du so traurig auf deine Holztulpe?» Das Mädchen hat gar nicht bemerkt, wie ihre Werklehrerin neben sie getreten ist. «Diese Arbeit ist doch wunderbar!» «Es ist nicht wegen der Tulpe. Es ist ... – Ich freue mich halt nicht so auf die Ferien. Ich bleibe hier und das wird sicher sehr langweilig.» Romana Simoni spürt Mitleid mit Cindy und würde sie gerne trösten, aber ihr fallen keine passenden Worte ein. Doch dann hat sie eine Idee: «Du Cindy, du magst doch Hunde! Möchtest du nicht während der Ferien auf meine Pepita aufpassen? Ich bringe sie in der Regel der Züchterin zurück. Aber vielleicht darfst du sie zu dir in die Wohnung nehmen; das heisst, falls es dir Freude macht.»

Und wie das Cindy freut! Hunde liebt sie über alles und Pepita ist ein derart süsser, schwarzer Schnauzer, dass alle jeweils gerne mit ihr spazieren gehen möchten. Doch Romana Simoni lässt Pepita nie allein mit Kindern, aus Angst, ihr könnte etwas zustossen. Umso mehr freut es Cindy, dass die Lehrerin ihr Pepita anvertrauen will.

Cindys Eltern sind einverstanden und so findet am Freitag vor Ferienbeginn der grosse Umzug statt. Cindys Vater schüttelt nur den Kopf, als die Werklehrerin und seine Tochter all die Pflege-Utensilien für Pepita in die Wohnung bringen. Ihm erscheint dieses Tamtam um ein Tier völlig übertrieben. Doch Romana Simoni hat eben eine ganz besondere Beziehung zu ihrem Liebling, und das bekommt die Pepita-Gastfamilie beim Abschied so richtig zu spüren. Fast könnte man meinen, der kleine Schnauzer sei Romana Simonis Kind. «Ich werde dich ein paarmal anrufen und nach Pepita fragen», verspricht die junge Frau Cindy, bevor sie sich von ihrem Liebling losreissen kann und zum Flugplatz aufbricht.

Pepita fühlt sich in der fremden Wohnung schnell heimisch. Besonders herzlich findet es

Cindy, wenn der kleine Hund zwischen den Orchideen im Blumenfenster steht und den vorbeifliegenden Vögeln nachbellt. Auch wenn jemand an der Wohnungstüre klingelt, kläfft Pepita wie wild drauflos. Dann kommen im wuscheligen Pelz sogar kleine Zähne und wild funkelnde Augen zum Vorschein.

Von ihrem Ferienort auf Bali aus erkundigt sich Romana Simoni regelmässig nach ihrem Hund: «Geht es Pepita gut?», fragt sie am Telefon. «Hat sie auch genug zu fressen? Liegt sie schön warm beim Schlafen? Und ist kein Hund böse zu ihr?» Zum Glück kann Cindy die besorgte Frau jeweils beruhigen, denn Pepita fühlt sich bei ihr wohl.

Am Donnerstag spaziert Cindy zusammen mit Vreni und Sabrina in den Bösbächwald. «Sollen wir Pepita auf der grossen Waldlichtung frei herumtollen lassen?», fragt Vreni. «Das hat Frau Simoni aber strikte verboten. Ich muss sie immer an der Leine führen», gibt Cindy zu bedenken. «Aber hier kann doch absolut nichts passieren: keine Strasse, keine Autos, keine fremden Hunde! Wir sollten Pepita diese Freiheit gönnen», bettelt Vreni. Schliesslich willigt Cindy ein und freut sich

dann mit den andern Mädchen an den wilden Kapriolen des Hundes, der endlich wieder einmal frei herumtollen kann.

«Komm, hol dir den!», ruft Sabrina und schleudert einen Tannenzapfen in hohem Bogen die abschüssige Lichtung hinunter. In wilder Hatz jagt der Schnauzer hinterher, schnappt das Wurfgeschoss, bringt es im Maul zurück und bleibt hechelnd vor Sabrina stehen, als wollte er sagen: «Komm, wirf noch einmal! Dieses Spiel gefällt mir.» Immer wieder werfen die Mädchen den Zapfen nun die Lichtung hinunter und lachen sich krumm ob der wilden Sprünge des Hundes, der den Zapfen manchmal sogar frei in der Luft fliegend aufschnappt.

«Jetzt kommt die Superprobe!», schreit Cindy übermütig und wirft den Zapfen so weit sie kann. Knapp vor dem Waldrand am unteren Ende der Lichtung schlägt er auf und verschwindet dann im Dickicht. Genauso macht es auch der Hund. Lange Zeit starren die drei Mädchen zum Gebüsch und warten, bis Pepita wieder auftaucht. «Und weg!», sagt Cindy überrascht. Die Mädchen schauen sich entgeistert an. Doch unten am Waldrand rührt



20

sich nichts. Nackte Angst packt jetzt die Kinder. Wild nach Pepita schreiend, stürmen sie die Lichtung hinunter und kämpfen sich ins Dickicht hinein. Das Unterholz am Waldrand ist beinahe undurchdringlich. Rufend, schreiend und bald auch weinend durchsuchen sie die Hecke und den Wald. Pepita bleibt spurlos verschwunden. Immer weitere Kreise ziehen sie, und schon bald wissen sie nicht mehr genau, wo sie den Hund zuletzt gesehen haben.

Rattos setzen sich die drei Mädchen auf einen gefällten Baumstamm und starren auf die Hundeleine. Was sollen sie nun tun? Panik packt Cindy beim Gedanken an Romana Simoni. Sie würde es ihr nie verzeihen, falls Pepita etwas zugestossen wäre. Und was sollte sie am Telefon sagen, wenn sie sich heute Abend nach ihrem Liebling erkundigte? «Kommi! Vielleicht hat sich Pepita verirrt und rennt jetzt zurück zu Simonis Wohnung. Hunde finden den Heimweg immer. Das habe ich schon oft gelesen», meint Sabrina.

Doch auch vor der Wohnung der Werklehrerin warten die Kinder vergeblich auf den Hund. Da es langsam eindunkelt, verabschieden sich Vreni und Sabrina und empfehlen

21

Cindy, doch die Eltern um Rat zu fragen. Cindys Vater ist gar nicht erfreut, als seine Tochter nur noch mit der Leine, aber ohne Pepita zurückkommt. Trotzdem bricht er mit Cindy nochmals zur Lichtung im Bösbächwald auf, um den Ferenhund zu suchen. Und Cindys Mutter verspricht, sich etwas einfallen zu lassen, wenn Frau Simoni in der Zwischenzeit aus Bali anrufen sollte.

«Ich glaube, hier ist Pepita im Gebüsch verschwunden», versucht sich Cindy zu erinnern. Aber in der Dunkelheit sehen der Wald und die Lichtung ganz anders aus. Immer wieder rufen Cindy und der Vater nach dem Hund und lauschen angestrengt in die Nacht hinaus. Doch alles bleibt völlig ruhig. «Hunde finden sich in der Natur viel besser zurecht, als wir meinen», versucht Herr Kübler seine Tochter zu trösten. «Hier ist Pepita auf alle Fälle nicht. Komm, wir gehen zurück. Jetzt hilft uns nur noch warten.»

Auf dem Heimweg weint Cindy still vor sich hin. Sie sorgt sich um Pepita, hat aber auch Angst vor dem Telefongespräch mit ihrer Lehrerin. «Ich kann ihr doch nicht die Wahrheit sagen, lügen darf ich aber auch nicht. Was soll

ich nur tun?», fragt sie ihren Vater. «Wenn wir Frau Simoni informieren, hilft das auch nicht weiter, um den Hund zu finden. Wir würden ihr nur unnötig die Ferien verderben», überlegt Herr Kübler. «Wir sagen einfach, Pepita geht es gut. Wir wissen es ja nicht so genau. Vielleicht geht es Pepita wirklich gut und wir sorgen uns umsonst. Und vielleicht ruft sie ja heute gar nicht an.»

Als die beiden zu Hause ankommen, empfängt sie die Mutter mit der Nachricht: «Frau Simoni hat vorhin bereits telefoniert.» Cindy schrickt zusammen. «Was hast du ihr gesagt?» «Ich habe erklärt, dass ihr und Pepita noch draussen seid. Das war doch nicht gelogen, oder?» «Die Wahrheit ist das allerdings auch nicht. Wir wissen nämlich immer noch nicht, wo der Hund steckt!», sagt Herr Kübler lauter, als er eigentlich wollte. Cindy beginnt wieder zu weinen. Die Mutter versucht sie zu trösten: «Komm, geh jetzt schlafen. Morgen sieht alles anders aus, und dann wartet Pepita vielleicht vor der Haustür von Frau Simoni.»

Cindy findet aber keinen Schlaf. Immer wieder stellt sie sich vor, dass Pepita ganz alleine dort draussen im Wald ist und sich viel-

leicht in grosser Gefahr befindet. Ihre Gedanken treiben sie beinahe zum Wahnsinn. Als die Mutter gegen Mitternacht nach ihr schaut, wälzt sich Cindy immer noch hellwach im Bett hin und her. Auch der Vater kommt dazu und alle drei sorgen sich um den vermissten Schnauzer. «Ich hab eine Idee!», unterbricht Herr Kübler plötzlich die Stille. «Mein Freund Kurt ist doch Jäger. Der weiss vielleicht weiter. Ich rufe ihn gleich morgen an.» «Nein, jetzt! Bitte, bitte, bittel!», bettelt Cindy.

Der Vater lässt sich überreden und kommt schon bald aufgeregt vom Telefon zurück. «Komm schnell, Cindy. Zieh dich an. Wir gehen in den Wald. Kurt Glarner nimmt seinen Jagdhund mit. Er meint, wir sollten sofort nach Pepita suchen.» Erleichtert, dass nun etwas geschieht, schlüpfte Cindy in ihre Kleider.

Draussen auf der Lichtung im Bösbächwald treffen sie Herrn Glarner. Er lässt seinen Jagdhund an Pepitas Leine schnuppern und befiehlt dann: «Such, Chasseur! Such!» Mit der Nase am Boden beginnt Chasseur zu schnüffeln und läuft in leichtem Zickzack die Lichtung hinunter. Immer wieder verlieren sie den Hund aus dem Lichtkegel der Taschen-

lampe. Mit viel Mühe können die drei dem Jagdhund aber dennoch durch die Dunkelheit folgen.

Unten am Waldrand bleibt Chasseur kurz stehen und verschwindet dann im Dickicht. Bald schon ertönt wildes Gekläff, und als sie den Hund im Unterholz wieder entdecken, gräbt er mit den Vorderpfoten wie wild in der Erde. «Das habe ich mir doch gleich gedacht, ein alter Fuchsbau!», meint Herr Glarner und beginnt, mit dem mitgebrachten Spaten die Erde aufzugraben. «Ich höre ein leises Winseln!», ruft Cindy erregt und schon bald legt Herr Glarner ein zitterndes, wimmerndes Häuflein Elend frei. Selig vor Glück schliesst Cindy Pepita in die Arme.

Auf dem Heimweg erklärt Herr Glarner, dass er sich die Geschichte sofort richtig zusammengereimt hatte. «Der Zapfen ist in den Fuchsbau hineingerollt, vom kleinen Hund wie besessen verfolgt. Als Pepita wieder zurück wollte zum Eingang, ist sie mit dem Halsband an einer Wurzel hängen geblieben. Das kann sehr gefährlich werden», meint Herr Glarner ernst. «Viele Hunde sind so schon jämmerlich erstickt!»

«Frau Simoni kannst du dann ruhig erzählen, wie lange wir drei im Wald draussen waren», lacht Herr Kübler erleichtert und wirft einen Blick auf die Armbanduhr. «Meinst du, ich soll diese Geschichte überhaupt erzählen?», fragt Cindy unsicher. Vaters Antwort hilft ihr nicht viel weiter: «Das musst du schon selber mit deinem Gewissen aushandeln!»

Pepita und die Ehrlichkeit

Thema: Verbenprobe durch Satzumstellung

GRAMMATIK

«Geht es Pepita gut?», fragt Romana Simoni am Telefon. «Pepita geht es gut!», beruhigt Cindy ihre Lehrerin.

Stellen wir einen Satz zu einem Fragesatz um, ohne dazu ein Fragewort zu benutzen, steht als erstes Wort im Satz immer das Verb.

«Hat sie auch genug zu essen? Kommt sie ausreichend zum Spielen? Liegt sie schön warm beim Schlafen? Ist kein Hund böse zu ihr?» Immer mehr Fragen plätschern auf Cindy herunter.

Übungen

Romana Simonis Fragen beginnen immer mit einem Verb. Schreibe die Sätze als gewöhnliche Aussagesätze und übermale die Verben blau.

Ergänze folgende Tabelle mit dem Aussagesatz oder dem entsprechenden Fragesatz. Übermale alle Verben blau.

Aussagesatz:

Sie hat genug zu trinken.

Sie liebt die Büchse mit Wisdog.

Fragesatz:

Gefällt es ihr beim Herumtollen?

Hat sie Angst vor dem Dalmatiner?

Übermale bei den folgenden Sätzen alle Verben blau. Suche die Verben, indem du in Gedanken die Sätze umstellst.

Immer wieder werfen die Mädchen den Zapfen die Lichtung hinunter. Sie lachen sich krumm, weil der Hund wild herumspringt und er wie eine junge Ziege hüpf. Den Zapfen schnappt er manchmal sogar frei in der Luft.

Pepita und die Ehrlichkeit

Thema: Verbenprobe durch Satzumstellung



Übungen

Romana Simonis Fragen beginnen immer mit einem Verb.

Schreibe die Sätze als gewöhnliche Aussagesätze und übermale die Verben blau.

Sie hat auch genug zu essen. Sie kommt ausreichend zum Spielen.

Sie liegt schön warm beim Schlafen. Kein Hund ist böse zu ihr.

Ergänze folgende Tabelle mit dem Aussagesatz oder dem entsprechenden Fragesatz. Übermale alle Verben blau.

Aussagesatz:

Sie hat genug zu trinken.

Es gefällt ihr beim Herumtollen.

Sie hat Angst vor dem Dalmatiner.

Sie liebt die Büchse mit Wisdog.

Fragesatz:

Hat sie genug zu trinken?

Gefällt es ihr beim Herumtollen?

Hat sie Angst vor dem Dalmatiner?

Liebt sie die Büchse mit Wisdog?

Übermale bei den folgenden Sätzen alle Verben blau. Suche die Verben, indem du in Gedanken die Sätze umstellst.

Immer wieder werfen die Mädchen den Zapfen die Lichtung hinunter. Sie lachen sich krumm, weil der Hund wild herumspringt und er wie eine junge Ziege hüpft. Den Zapfen schnappt er manchmal sogar frei in der Luft.

Werfen die Mädchen den Zapfen immer wieder die Lichtung hinunter?

Lachen sie sich krumm?

Springt der Hund wild herum?

Hüpft er wie eine junge Ziege?

Schnappt er den Zapfen manchmal sogar frei in der Luft?



Pepita

Kommentar

Verbenprobe durch Satzstellung

Tannzapfen schnappen

Arbeitsblatt und Bastelkarte

- kopieren

Pepita-Kreisel

- Kopiervorlagen auf festes, farbiges Papier kopieren
- Kreisel ausschneiden
- einen Sechserwürfel und drei Spielfiguren bereitlegen

Ziehe das Verb nach vorn!

- Arbeitsblatt kopieren
- Lösung schreiben

Satzklappe

- Kopiervorlage auf festes Papier kopieren
- mit dem Japanmesser die Schlitzte schneiden
- die Satzklappen ausschneiden und in die Schlitzte stecken
- auf der Rückseite des Satzblattes die Klappen fixieren

Pepita Verbenprobe durch Satzstellung

2-3



Pepita

Kommentar

Verbenprobe durch Satzstellung

Vads

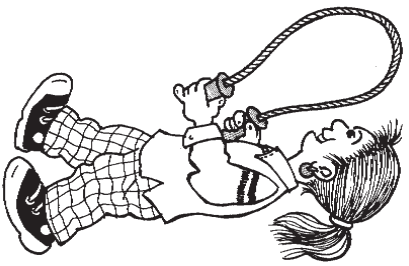
- Kopiervorlage auf festes Papier kopieren
- die Satzstreifen ausschneiden
- die drei Streifen einer Linie zu einem Fächer zusammenstellen
- bei den schwarzen Punkten ein Loch anbringen
- alle drei Streifen mit einer Musterklammer zusammenfassen
- Es entstehen sieben Fächer
- Kopiervorlage als Lösung verwenden

Pepita-Domino

- Kopiervorlage auf festes Papier kopieren
- Karten ausschneiden
- in angeschriebenem Briefumschlag (C5) aufbewahren

Pepita Verbenprobe durch Satzstellung

2-3



Pepita

Tannzapfen schnappen

Verbenprobe durch Satzumstellung

- Arbeitet zu zweit.



TANNZAPFEN SCHNAPPEN

- Nehmt je ein Blatt mit den Verb-Zapfen und ein Arbeitsblatt.
- Schneidet die Verb-Zapfen aus.
- Jeder Zapfen wird zu einem passenden Satzschluss geklebt.
- So entstehen Fragesätze.
- Nun schreibt ihr auf die Linie darunter den entsprechenden Aussagesatz. Merkt ihr, wo das Verb nun steht?
- Kontrolliert mit der Lösung!

Verbenprobe



Pepita

- Wenn ihr die Zapfen zu anderen Sätzen legt, könnt ihr besonders lustige Nonsenssätze legen.
- Schreibt fünf besonders lustige Sätze in euer Heft. Aber aufgepasst! Oft müssen die Verben angepasst werden.

2-3-1

ARBEITSBLATT TANNZAPFEN SCHNAPPEN



du Hunde?



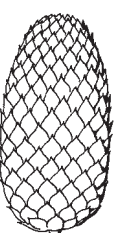
Cindys Vater den Kopf?



Romana Simoni Mitleid mit Cindy?



die Mädchen Tannzapfen?



Frau Simoni täglich an?



wir, wo dieser Hund steckt?



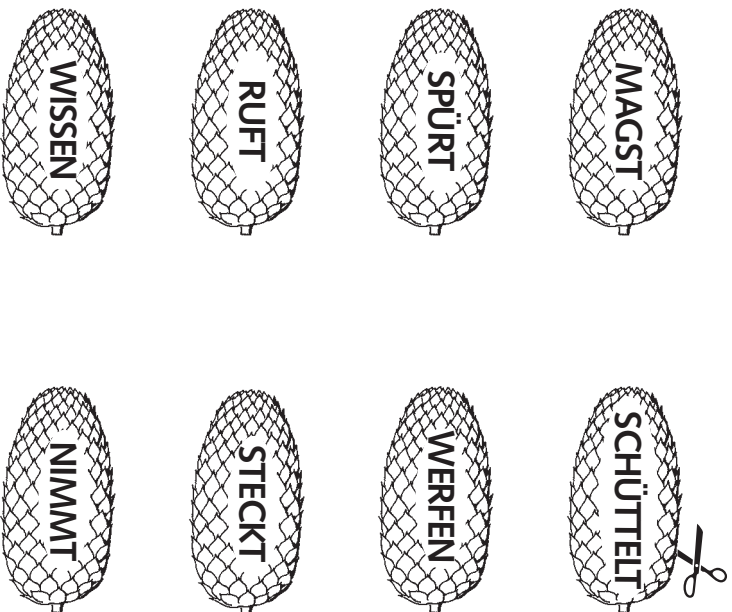
der Jäger seinen Jagdhund mit?



Pepita im Fuchsbau?

Pepita

2-3-1

BASTELKARTE **TANNZAPFEN SCHNAPPEN**LÖSUNG **TANNZAPFEN SCHNAPPEN**

Magst du Hunde?

Du magst Hunde.

Schüttelt Cindys Vater den Kopf?

Cindys Vater schüttelt den Kopf.

Spürt Romana Simoni Mitleid mit Cindy?

Romana Simoni spürt Mitleid mit Cindy.

Werfen die Mädchen Tannzapfen?

Die Mädchen werfen Tannzapfen.

Ruft Frau Simoni täglich an?

Frau Simoni ruft täglich an.

Wissen wir, wo dieser Hund steckt?

Wir wissen, wo dieser Hund steckt.

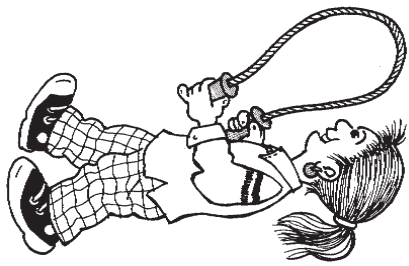
Nimmt der Jäger seinen Jagdhund mit?

Der Jäger nimmt seinen Jagdhund mit.

Steckt Pepita im Fuchsbau?

Pepita steckt im Fuchsbau.

Pepita**Pepita**



Pepita

Pepita-Kreisel

Verbenprobe durch Satzstellung

- Arbeitet zu dritt oder zu viert.



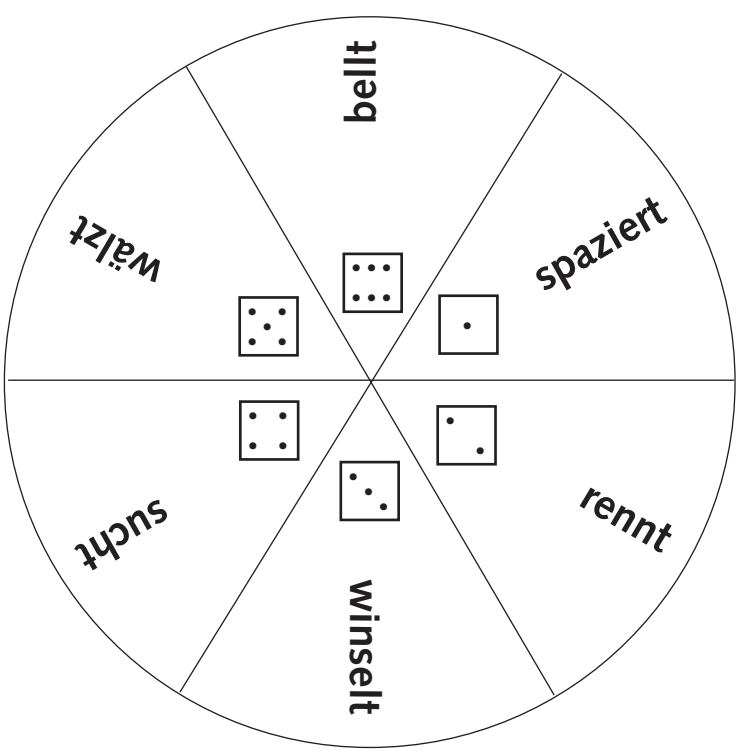
PEPITA-KREISEL

- Besorgt euch die Pepita-Kreisel, einen Würfel und drei Spielfiguren.
- Würfelt zuerst für den blauen Verbenkreisel!
- Stell eine Spielfigur auf das gewürfelte Verb.
- Nun verfährt ihr mit dem roten und dem grünen Kreisel ebenso.
- Gefällt euch der so entstandene Satz?
- Schreibt die beiden besten Sätze in euer Heft. (Achtung: Satzanfang gross!)

Pepita Verbenprobe durch Satzstellung

2-3-2

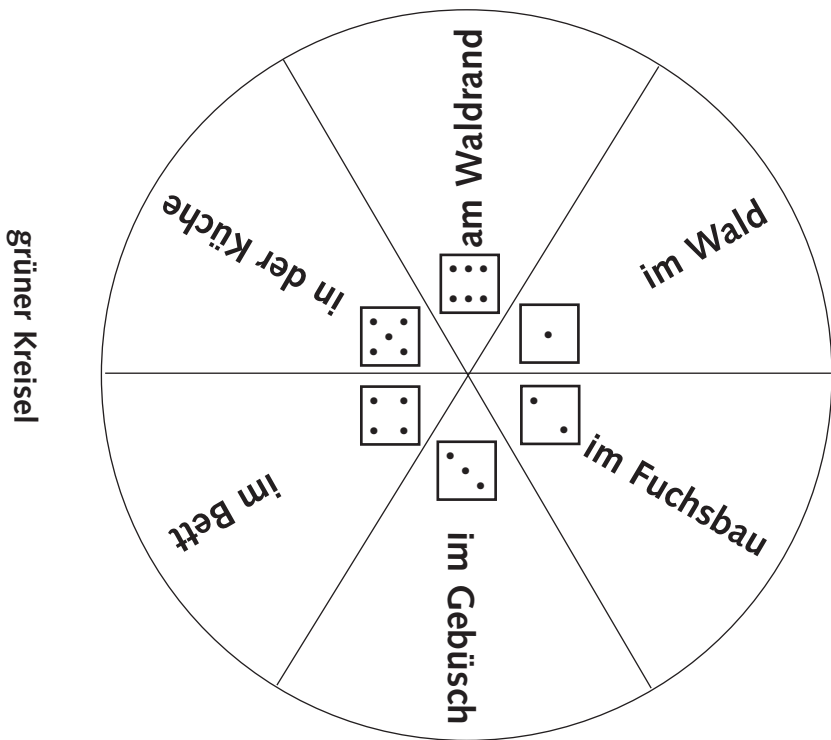
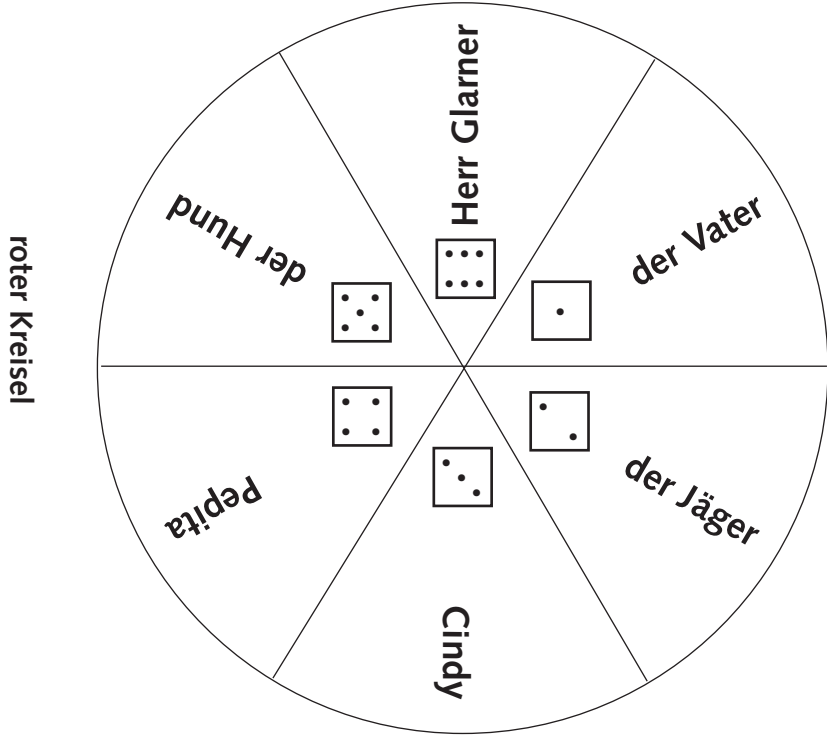
BASTELKARTE 1 PEPITA-KREISEL



blauer Kreisel

Pepita

2-3-2





Pepita

Ziehe das Verb nach vorn!

Verbenprobe durch Satzumstellung

- Arbeite allein.



- Nimm das Blatt **Ziehe das Verb nach vorn!**
- Organisiere dir einen blauen Stift!
- Umkreise in jedem Satz das Verb.
- Ziehe es jetzt nach vorn wie im Beispiel.
- Schreibe den Fragesatz auf die Linie unter dem Erzählsatz.
- Kontrolliere mit der Lösung!

ARBEITSBLATT ZIEHE DAS VERB NACH VORN!

Die Ferien

stehen

vor der Türe.

Stehen

Frau Simoni telefoniert täglich.

Der Vater schüttelt den Kopf.

Pepita frisst gerne Wisdog.

Pepita verschwindet spurlos im Gebüsch.

Der Vater tröstet seine Tochter.

Der Jäger nimmt seinen Jagdhund mit.



Pepita

Satzklappe

Verbenprobe durch Satzumstellung



- Arbeitet zu zweit.

Die Ferien **stehen** vor der Türe.

Stehen die Ferien vor der Türe?

Frau Simoni telefoniert täglich.

Telefoniert Frau Simoni täglich?

Der Vater schüttelt den Kopf.

Schüttelt der Vater den Kopf?

Pepita frisst gerne Wisdog.

Frisst Pepita gerne Wisdog?

Pepita verschwindet spurlos im Gebüsch.

Verschwindet Pepita spurlos im Gebüsch?

Der Vater tröstet seine Tochter.

Tröstet der Vater seine Tochter?


Der Jäger nimmt seinen Jagdhund mit.

Nimmt der Jäger seinen Jagdhund mit?

LÖSUNG ZIEHE DAS VERB NACH VORN!

Pepita Verbenprobe durch Satzumstellung

- Besorgt euch die Karte **Satzklappe**.
- Überlegt euch beim ersten Satz, wie der Satz mit dem Verb am Satzanfang heissen würde!
- Klappt zur Kontrolle die Satzklappe nach vorn, dann erscheint die Lösung.

Werfen die Mädchen  die Zapfen hinunter.

Schnappt Pepita  die Zapfen manchmal in der Luft.

Ist Cindys Vater  gar nicht erfreut.

Können sie  Pepita nirgends entdecken.

Kommt der Jäger  mit seinem Jagdhund.

Steckt Pepita  in einem Fuchsbau.

Winselt sie  als sie die Helfer in der Nähe hört.

BASTELKARTE 2 SATZKLAPPE

Die Mädchen werfen

Pepita schnappt

Cindys Vater ist

Sie können

Der Jäger kommt

Pepita steckt

Sie winselt,



Pepita

Vads

Verb an den **Satzanfang**
 Verbenprobe durch Satzstellung

- Arbeite allein.



VADS

- Nimm die Satzfühcher!
- Schiebe die Wörter so, dass das Verb am Anfang steht und der Satz einen Sinn bekommt!
- Kontrolliere mit der Lösung!

2-3-5 **Pepita** Verbenprobe durch Satzstellung

BASTELKARTE VADS



●	PEPITA	●	RENNT	●	IN DEN WALD
●	DER HUND	●	BELLT	●	AN DER TÜRE
●	SIE	●	FRISST	●	WISDOG
●	CINDY	●	HÜTET	●	DEN KLEINEN HUND
●	CINDYS VATER	●	SCHÜTTELT	●	DEN KOPF
●	DER JAGDHUND	●	SCHNÜFFELT	●	AM HALSBAND
●	PEPITA	●	WINSELT	●	IM FUCHSBAU

2-3-5 **Pepita**



Pepita

Pepita-Domino

Verbenprobe durch Satzstellung

- Arbeitet zu drit oder zu viert.



PEPITA-DOMINO

- Besorgt euch das Pepita-Domino!
- Teilt die Karten gleichmässig unter euch auf!
- Das Kind mit der Startkarte legt diese in die Mitte.
- Jetzt können, der Reihe nach, die passenden Dominokarten angelegt werden.
- Es darf pro Runde immer nur eine Karte gelegt werden.

Wer nicht legen kann, wartet.

Wer hat zuerst alle Karten gelegt?

Pepita Verbenprobe durch Satzstellung

2-3-6



BASTELKARTE 1 PEPITA-DOMINO

2-3-6

Pepita

S T A R T			
Rolle der Zapfen in den Fuchsbau?	Sie hat genug zu trinken.	Hat sie genug zu trinken?	Sie frisst gerne Wisdog.
Frisst sie gerne Wisdog?	Pepita hat Angst vor dem Dalmatiner.	Hat Pepita Angst vor dem Dalmatiner?	Cindy darf Pepita hüten.
Darf Cindy Pepita hüten?	Pepita steckt im Fuchsbau.	Steckt Pepita im Fuchsbau?	Frau Simoni telefoniert täglich.
Telefoniert Frau Simoni täglich?	Pepita trägt eine Leine.	Trägt Pepita eine Leine?	Der Vater schüttelt den Kopf.
Schüttelt der Vater den Kopf?	Die Ferien stehen vor der Türe.	Stehen die Ferien vor der Türe?	Cindy kann nicht schlafen.
Kann Cindy nicht schlafen?	Zuerst lachen die Mädchen.	Lachen die Mädchen zuerst?	Der Vater tröstet seine Tochter.

BASTELKARTE 2 **PEPITA-DOMINO**

2-3-6

Pepita

<p>Tröstet der Vater seine Tochter?</p>	<p>Cindy kann nicht lügen.</p>	<p>Kann Cindy nicht lügen?</p>	<p>Pepita winselt im Fuchsbau.</p>
<p>Winselt Pepita im Fuchsbau?</p>	<p>Vater und Tochter lauschen angestrengt.</p>	<p>Lauschen Vater und Tochter angestrengt?</p>	<p>Cindy wälzt sich in ihrem Bett.</p>
<p>Wälzt sich Cindy in ihrem Bett?</p>	<p>Pepita befindet sich in grosser Gefahr.</p>	<p>Befindet sich Pepita in grosser Gefahr?</p>	<p>Der Jäger nimmt seinen Hund mit.</p>
<p>Nimmt der Jäger seinen Hund mit?</p>	<p>Cindy schlüpft eilig in ihre Kleider.</p>	<p>Schlüpft Cindy eilig in ihre Kleider?</p>	<p>Vaters Antwort hilft nicht weiter.</p>
<p>Hilft Vaters Antwort nicht weiter?</p>	<p>So sind schon viele Hunde erstickt.</p>	<p>Sind so schon viele Hunde erstickt?</p>	<p>Du kannst das Frau Simoni ruhig erzählen.</p>
<p>Kannst du das Frau Simoni ruhig erzählen?</p>	<p>Das musst du selber wissen.</p>	<p>Musst du das selber wissen?</p>	<p>Der Zapfen rolle in den Fuchsbau.</p>



Verbenprobe durch Satzumstellung

Pepita und die Ehrlichkeit

1. Übermale das Verb im Satz. Schreibe dann den gleichen Satz als Frage auf die Linie. Setze die richtigen Satzschlusszeichen.

Ich renne durch den grünen Wald.

Du besuchst deine Grossmutter.

Er bringt der Schwester einen Hut.

Wir kochen Spaghetti mit Sauce.

Ihr seht traurig aus.

Sie leben schon lange im Urwald.

2. Bilde mit den vorgegebenen Satzbausteinen zwei Sätze, in denen das Verb an verschiedenen Stellen steht. Setze die richtigen Satzschlusszeichen.

oft	Frau Linder	ihre Arbeit	nimmt	mit nach Hause

immer	sie	am Abend	spaziert	eine halbe Stunde

Datum

Name



Verbenprobe durch Satzumstellung

Pepita und die Ehrlichkeit

Lösung

1. Übermale das Verb im Satz. Schreibe dann den gleichen Satz als Frage auf die Linie. Setze die richtigen Satzschlusszeichen.

Ich **renne** durch den grünen Wald.

Renne ich durch den grünen Wald?

Du **besuchst** deine Grossmutter.

Besuchst du deine Grossmutter?

Er **bringt** der Schwester einen Hut.

Bringt er der Schwester einen Hut?

Wir **kochen** Spaghetti mit Sauce.

Kochen wir Spaghetti mit Sauce?

Ihr **seht** traurig aus.

Seht ihr traurig aus?

Sie **leben** schon lange im Urwald.

Leben sie schon lange im Urwald?

2. Bilde mit den vorgegebenen Satzbausteinen zwei Sätze, in denen das Verb an verschiedenen Stellen steht. Setze die richtigen Satzschlusszeichen.

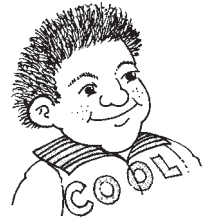
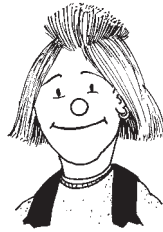
Mögliche Lösungen:

oft	Frau Linder	ihre Arbeit	nimmt	mit nach Hause
Nimmt	Frau Linder	oft	ihre Arbeit	mit nach Hause?
Frau Linder	nimmt	oft	ihre Arbeit	mit nach Hause.
Oft	nimmt	Frau Linder	ihre Arbeit	mit nach Hause.

immer	sie	am Abend	spaziert	eine halbe Stunde
Spaziert	sie	am Abend	immer	eine halbe Stunde?
Sie	spaziert	am Abend	immer	eine halbe Stunde.
Am Abend	spaziert	sie	immer	eine halbe Stunde.



Test A



Datum

1. Übermale die Verben blau.

probieren	plötzlich	sonnig	bereits	immerhin	erledigen
jawohl	geniessen	leichter	besser	trotzdem	schreien
extra	nachher	glücklich	sagen	angesichts	später
gegenüber	versuchen	kühn	stärker	zackig	jedenfalls
verflixt	nützlich	dienlich	langsam	nebenan	zickig
übermalen	daneben	anschauen	korrekt	anständig	frech
günstig	bunt	gucken	fit	tragen	bevor

2. Übermale das Verb im Satz und schreibe es auf der Linie hinter dem Satz so wie im untenstehenden Beispiel.

- Das kleinste Geisslein **steckt** im Uhrenkasten. steckte
- Rotkäppchen spaziert gemütlich durch den Wald. _____
- Schneewittchen beisst genussvoll in den Apfel. _____
- Verlaufen sich Hänsel und Gretel im Wald? _____
- Dornröschen schläft tief im Turmzimmer. _____

3. Bilde mit den vorgegebenen Satzbausteinen zwei Sätze, in denen das Verb an verschiedenen Stellen steht. Setze die richtigen Satzschlusszeichen.

häufig	Dadüsi	abends	erfindet	neue Dinge

Name

Test A

4. Übermale alle Felder, welche im Präsens geschrieben sind, rot. Die andern Sätze schreibst du im Präsens unter den Satz im Präteritum.

Oft nahm ich den Bus.	Neben mir stehen die Stühle.	Sie gibt das Buch zurück.

Er sagte kein Wort mehr.	Wir tranken Tee.	Woran erkennst du sie?



Aus: Die Linda-Klasse in der Freizeit, «Ein Fusel-Grusel»



Test A



1. Übermale die Verben blau.

2.	probieren	plötzlich	sonnig	bereits	immerhin	erledigen
	jawohl	geniessen	leichter	besser	trotzdem	schreien
	extra	nachher	glücklich	sagen	angesichts	später
	gegenüber	versuchen	kühn	stärker	zackig	jedenfalls
	verflixt	nützlich	dienlich	langsam	nebenan	zickig
	übermalen	daneben	anschauen	korrekt	anständig	frech
	günstig	bunt	gucken	fit	tragen	bevor

Übermale das Verb im Satz und schreibe es auf der Linie hinter dem Satz so wie im untenstehenden Beispiel.

Das kleinste Geisslein **steckt** im Uhrenkasten.

steckte

Rotkäppchen **spaziert** gemütlich durch den Wald.

spazierte

Schneewittchen **beisst** genussvoll in den Apfel.

biss

Verlaufen sich Hänsel und Gretel im Wald?

verliefen

Dornröschen **schläft** tief im Turmzimmer.

schlief

3. Bilde mit den vorgegebenen Satzbausteinen zwei Sätze, in denen das Verb an verschiedenen Stellen steht. Setze die richtigen Satzschlusszeichen.

Mögliche Lösungen:

häufig	Dadüsi	abends	erfindet	neue Dinge
Erfindet	Dadüsi	abends	häufig	neue Dinge?
Dadüsi	erfindet	abends	häufig	neue Dinge.
Abends	erfindet	Dadüsi	häufig	neue Dinge.

4. Übermale alle Felder, welche im Präsens geschrieben sind, rot. Die andern Sätze schreibst du im Präsens unter den Satz im Präteritum.

Oft nahm ich den Bus.	Neben mir stehen die Stühle.	Sie gibt das Buch zurück.
Oft nehme ich den Bus.	–	–

Er sagte kein Wort mehr.	Wir tranken Tee.	Woran erkennst du sie?
Er sagt kein Wort mehr.	Wir trinken Tee.	–